

Parameterliste

Warn- und Störmeldungen



Vielen Dank für Ihr Vertrauen,
damit Sie viele Jahre Freude an Ihrer Pelletheizung haben, machen Sie sich bitte mit dem Inhalt der Installations- und Bedienungsanleitung v o r der Installation und Inbetriebnahme vertraut.

Wir haben Ihre Anlage so verpackt, dass Sie unbeschadet bei Ihnen eintrifft.
Bitte packen Sie umsichtig aus, denn Verschlüge und Verpackungen sind dazu befestigt worden, die Ware zu schützen.

Vorsicht bei Gebrauch von Werkzeugen !
Bitte vergewissern Sie sich, dass die Ware unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist.

Falls nein, melden Sie diese Schäden sofort bei Empfang dem Transportunternehmen und möglichst auch Ihrer Lieferfirma. Schäden fotografisch festhalten.
Dann erspart man sich viel Schriftverkehr.

Zum Produkt und Anleitung:
Bitte vergewissern Sie sich, dass die Anleitung zu Ihrem Produkt gehört.

Gelegentlich können geringe Abweichungen zum vorliegenden Produkt auftauchen, da wir uns aufgrund der ständigen Weiterentwicklung, auch von Zulieferteilen, technische Änderungen vorbehalten.

Janfire GmbH
Bassin 44
18513 Wendisch Baggendorf

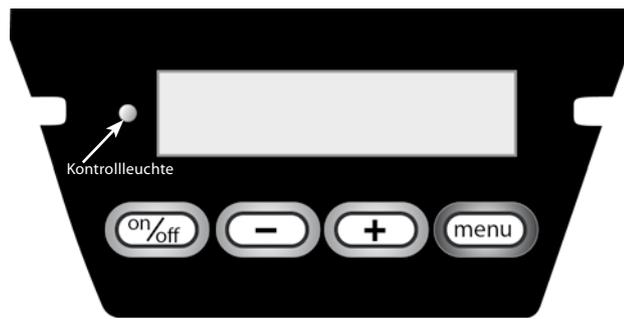
Tel.: 038326 / 8 51 61
Fax: 038326 / 8 51 62

www.janfire.de.com
info@janfire.de.com

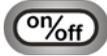
Inhaltsverzeichnis

1.	Bedienfeld	4
2.	Anwendermenü	4
3.	Anwendermenü Parameter	4
4.	Navigation im Anwendermenü - Erklärung	6
5.	Navigation im Servicemenü - Erklärung	7
6.	Serviceparameter	8 – 11
7.	Warn- und Störmeldungen	12
8.	Elektrischer Schaltplan	13

1. Bedienfeld (Display) mit Bedienebene



Kontroll-Leuchte: Grün = Normalbetrieb, Gelb = Warnung, Rot = Fehleranzeige



on/off bzw. Notaus oder Die Servicestoptaste. Betätigung des Tasters führt zum sofortigen Abbruch aller Vorgänge (totaler Stop). Z.B: lassen sich in dieser Position das Fördersystem oder die Dosierschnecke manuell bedienen. Bei erneuter Betätigung wird Betrieb nahtlos wieder fortgesetzt, außer der Brenner ist bereits zu weit abgekühlt.

Achtung: Kesseltür nur abgekühltem Brenner öffnen.



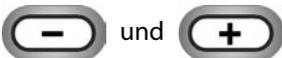
Wert verringern oder blättern im Servicemenü.



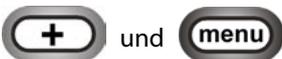
Wert erhöhen oder blättern im Servicemenü.



Im Anwendermenü: Seite weiterblättern durch „tippen“
Im Servicemenü: Wert freigeben durch „tippen“ (Zahlenwerte blinken).
Im Anwender- und Fachmannmenü Wert speichern durch längeres (ca. drei Sekunden lang) „nachhaltiges“ drücken.



Zum Aufruf oder Verlassen des Fachmannmenüs beide Schaltflächen gleichzeitig mindestens drei Sekunden lang drücken.



Wenn man den Strom zuschaltet und der Brenner hochfährt, zeigt er zunächst die Softwareversion an. Z.B. Janfire, Ver. 2.10 DE. Hält man die Tasten „+“ und „menü“ mindestens 3s gedrückt, bevor diese Anzeige verschwindet, so hat man ein RESET ausgeführt.

Achtung: Zurücksetzen auf Werkseinstellung, alle nachträglich vorgenommenen Einstellungen gehen verloren !!

Danach ist zunächst die gewünschte Sprache Par. 58 einzustellen.



Der Status wird nach fünf Minuten ohne Schalterbetätigung automatisch rückgestellt.

Das Menüprogramm des Brenners hat drei Ebenen: das Anwendermenü des Betreibers, das Servicemenü erste und zweite Ebene für den Kundendiensttechniker. Einstellungen im Servicemenü sollten nur von geschultem Personal ausgeführt werden.

2. Anwendermenü mit seinen Unterseiten und Einstellparametern.

Aufruf des Servicemenüs:

Nach Stromzuschaltung fährt der Brenner hoch und befindet sich nach ca. 1,5 Minuten von selbst in diesem Menü und zwar auf der ersten Seite, der Betriebszustandsanzeige. In der ersten Zeile steht der Betriebszustand, z.B. „Start, erster Versuch“ oder „Betrieb mit 12kW“ und in der zweiten Zeile sehen Sie einen hin und her laufende Pfeilsymbole. Nach etwa fünf Minuten ohne Tastenbetätigung wird automatisch ins Anwendermenü rückgestellt. Aus jeder beliebigen Stelle aus Fachmanmenü durch gleichzeitiges drücken von „+“ und „-“ Taste.

Kontrast einstellen

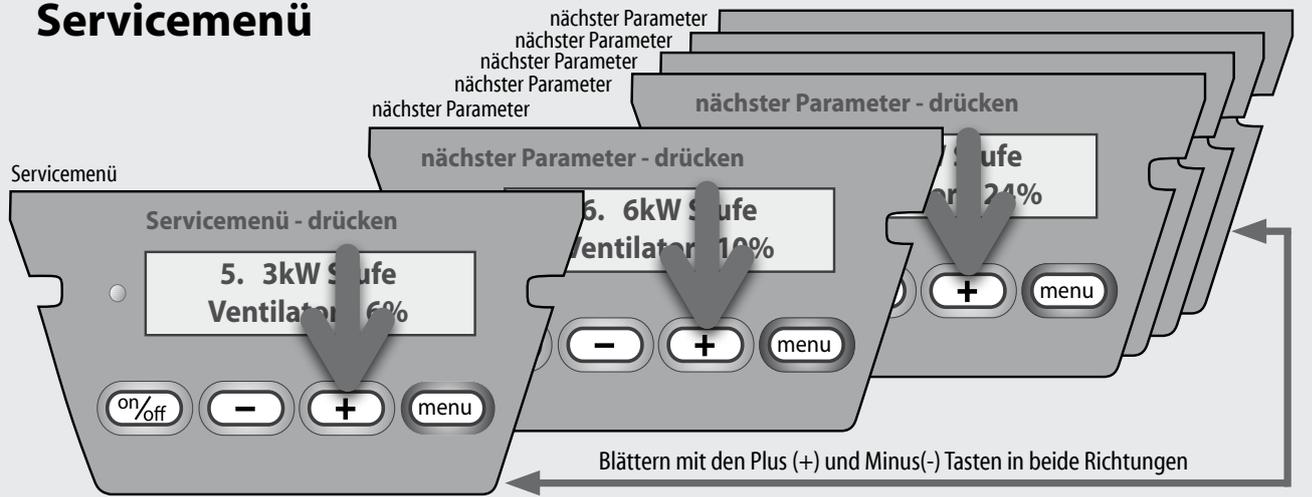
Der Displaykontrast wird hier (und nur hier in der Betriebsanzeige) eingestellt. Dazu drücken Sie „+“ (heller) oder „-“ (dunkler) bis zum gewünschten Niveau. Wenn versehentlich jemand die Anzeige verstellt und abgespeichert hat, dann ist das Display evtl. nicht mehr zu lesen. Beachten Sie dann den ersten Punkt oben unter Aufruf.

Wichtig:

Einstellungen speichert man immer !! durch nachhaltiges drücken der Menütaste.

Anzeige Display + Werkseinstellung	Parameterbeschreibung
Betrieb mit 12kW << >>	Hier wird angezeigt was der Brenner gerade macht, bzw. Infos gegeben. Hinweis: Hier kann nichts verstellt werden Bitte beachten Sie auch sonstige Betriebsanzeigen unter D.
Zieltemp.(45°C) 68°C<73°C<78°C	Istwert hier 45°C und Wahl der Kesselzieltemperatur hier 73°C. Arbeitsbereich +/- 5K, darum 68°C bis 78°C.
Pelletverbrauch (3,23t) 16,72t	Verbrauchte Brennstoffmenge seit letzter Rückstellung und Gesamtverbrauch seit Inbetriebnahme. "menü" lange drücken ergibt Rückstellung.
Leistungswahl 14 kW	Wahl der Leistungsstufe bei nicht modulierendem Betrieb. Hier z.B. 14 kW.
Ascheschaber 18kg (12,34kg)	Aschereinigung hier nach 18kg, 12,34 kg seit letzter Reingung verbraucht.
Volumengewicht 675 g/l	Hier spezifisches (tatsächlich selbst ausgewogenes) Gewicht eingeben. Dazu Pellets aus dem Fallschlauch ablassen !
Brenn-, Heizwert 4,8 Wh/g	Heizwert vom Lieferanten erfragen oder auf Lieferschein.
Autostart j/n	Hier wird festgelegt, ob der Brenner automatisch gestartet werden soll, wenn die Stromversorgung eingeschaltet wird. Hier sollte im Normalfall ja stehen.
Manueller Start j/n	Diese Funktion ermöglicht den Start , wenn die automatische Zündung nicht erfolgt. Die Zündung erfolgt dann manuell mit einem festen Feueranzünder. Der Ascheschaber ist unterdrückt und der Gluthaltemodus wird aufrechterhalten.
Betriebsabbruch "menü"@ 3s=ja	Regulärer Brennerstopp mit Auskühlprogramm wird durch 3s drücken der "menü"-Taste ausgelöst. Z.B. vor Wartungsarbeiten
Dosierung	Nach drücken der „on/off“ Taste, erscheint auch diese Seite.
manuell j/n	Drücken der „+“ Taste schaltet die Dosierschnecke ein.
externe Zufuhr manuell j/n	Nach drücken der „on/off“ Taste, erscheint auch diese Seite. Drücken der „+“ Taste schaltet die externe Zufuhr ein, außer der Niveausensor leuchtet, dann vorher etwas Pellets ausräumen.

Service Menü

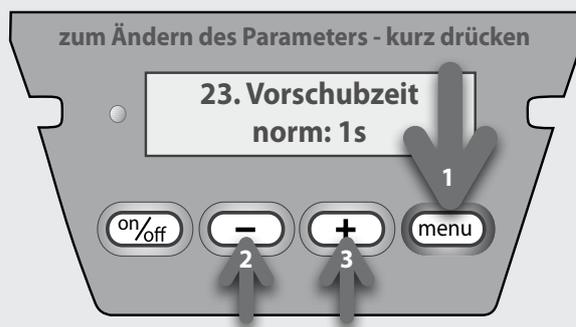


Ändern von Serviceparametern

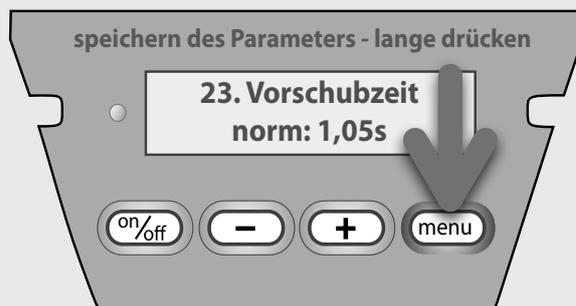
Blättern im Servicemenü



Ändern des Serviceparameters



Speichern des Serviceparameters



Service Menü

Zum blättern im Servicemenü plus oder minus Taste kurz drücken.

Service Menü

Durch kurzes drücken der Menü-taste den gewünschten Parameter auswählen. Veränderungen durch drücken der plus oder minus Tasten.

Service Menü

Speichern des geänderten Wertes durch langes drücken der Menü-Taste.

Anzeige Display + Werkseinstellung	Parameterbeschreibung
1. N/A	nicht aktiv
2. N/A	nicht aktiv
3. N/A	nicht aktiv
4. N/A	nicht aktiv
5. 3kW Stufe Ventilator: 6%	Lüfterleistung bei 3kW
6. 6kW Stufe Ventilator: 10%	Lüfterleistung bei 6kW
7. 9kW Stufe Ventilator: 24%	Lüfterleistung bei 9kW
8. 12kW Stufe Ventilator: 36%	Lüfterleistung bei 12kW
9. 15kW Stufe Ventilator: 56%	Lüfterleistung bei 15kW
10. 18kW Stufe Ventilator: 72%	Lüfterleistung bei 18kW
11. 23kW Stufe Ventilator: 95%	Lüfterleistung bei 23kW
12. N/A	nicht aktiv
13. N/A	nicht aktiv
14. N/A	nicht aktiv
15. N/A	nicht aktiv
16. Zykluszeit 3kW 25,0s	Zykluszeit in Sek. bei 3 kW = Dosierimpulsdauer (Par 23) + Wartezeit zwischen zwei Dosierungen
17. Zykluszeit 6kW 15,0s	wie oben bei 6 kW
18. Zykluszeit 9kW 11,0s	wie oben bei 9 kW
19. Zykluszeit 12kW 8,2s	wie oben bei 12 kW
20. Zykluszeit 15kW 7,0s	wie oben bei 15 kW
21. Zykluszeit 18kW 5,8s	wie oben bei 18 kW
22. Zykluszeit 23kW 4,8s	wie oben bei 23 kW
23. Vorschubzeit norm: 1s	Dosierimpulsdauer der Brennerschnecke
24. 3kW Nachlüften: 15%	Lüfternachlaufleistung in %, nach regelungsbedingter Brennerunterbrechung
25. 6kW Nachlüften: 15%	wie oben
26. 9kW Nachlüften: 25%	wie oben
27. 12kW Nachlüften: 35%	wie oben
28. 15kW Nachlüften: 45%	wie oben

Anzeige Display + Werkseinstellung	Parameterbeschreibung
29. 18kW Nachlüften: 60%	wie oben
30. 23kW Nachlüften: 70%	wie oben
31. 3kW Nachlüftzeit: 0:30	Dauer des Nachlüftens aus Parameter 24 bis Par. 30 in min:sek
32. 6kW Nachlüftzeit: 0:30	wie oben
33. 9kW Nachlüftzeit: 0:45	wie oben
34. 12kW Nachlüftzeit: 0:45	wie oben
35. 15kW Nachlüftzeit: 1:00	wie oben
36. 18kW Nachlüftzeit: 1:00	wie oben
37. 23kW Nachlüftzeit: 1:00	wie oben
38. Lufterhöhung Intervall: 30:00	wiederkehrende Ventilatoranhebung in angegebenem min:s Zeitabstand bei Dauerbetrieb zum Holzkohleabbau.
39. Lufterhöhung + 5 %	Ventilatoranhebung aus Par 38 in %
40. Lufterhöhung Dauer: 0:30	Dauer der Lufterhöhung in min:s
41. Pelletzufuhr Alarmzeit: 2:00	Zeit min:s zur Störmeldung, wenn innerhalb dieser Zeit der Niveausensor nicht erneut anspricht (aufleuchtet).
42. N/A	nicht aktiv
43. Pelletzufuhr Nachlauf: 3.0s	Überfüllungsnachlauf in s (bis etwa 50mm), nachdem der Niveausensor wieder angesprochen (aufgeleuchtet) hat.
44. Ascheschaber Alarmzeit: 0:20s	Zeit min:s bis zum Neuversuch, wenn innerhalb dieser Zeit der Ascheschaber nicht wieder in der Ausgangsposition ist.
45. Ascheschaber Versuche: 6	Anzahl der Anlaufversuche, falls der Reinigungszyklus beim ersten Mal nicht vollendet wird. Danach Störmeldung!
46. Neustart Versuche: 2	d.h. Flammzone „kalt“ (Par. 47). Dann wird gereinigt und entsprechend oft erneute Startversuche durchgeführt.
47. Flammwächter 150°C (xxx °C)	Überschreitung dieser Temperatur um 10K im Heizbetrieb löst bis max. Par. 46 Neustarts aus. Nicht bei Gluthaltung.
48. Abkühlgrenze 120°C (xxx °C)	Betätigung des Ascheschabers erfolgt erst nach Abkühlung unter diese Temperatur.
49. Reduzierlimit 70°C (xxx °C)	Bei Überschreitung dieser Fallschachttemperatur minus 5K erfolgt Leistungsreduzierung bei gelber Kontrollleuchte.
50. Alarmgrenze 100°C (xxx °C)	Bei Überschreitung dieser Fallschachttemperatur erfolgt Überhitzungsmeldung mit roter Kontrollleuchte.
51. Restarttemp. 220°C (xxx °C)	Ab Überschreitung dieser Brennschalentemperatur erfolgt Direktstart nach Unterbrechung ohne elektrische Neuzündung.

Anzeige Display + Werkseinstellung	Parameterbeschreibung
52. Bereitschaft Zyklus: 50,0s	Bereitschaftszyklusdauer in s zwischen den Dosierschüben bei Gluterhaltungs- bzw. Bereitschaftsbetrieb.
53. Impulsdauer Bereitsch. 0,7s	Dosierimpulsdauer in s bei Gluterhaltungs- bzw. Bereitschaftsbetrieb.
54. Bereitschaft Ventilator: 12%	Gebälseleistung im Bereitschaftsbetrieb
55. Bereitschaft Nachlüften: 10s	Gebälse nachlaufdauer nach einer Bereitschaftsbeschickung.
56. Bereitschaft Maximal: 0:10h	Maximale Dauer (in Std.) über die der Bereitschaftsbetrieb ohne weitere Brenneranforderung aufrecht erhalten wird
57. N/A	nicht aktiv
58. Sprachwahl deutsch	Auswahl der Sprache, hier z.B. deutsch
59. Servicemenge (x,xxx) 6t	Pelletverbrauch in t und Menge, nach der die Anzeige „SERVICE EMPFOHLEN“ erscheint. „menü“-Taste 3s und der Wert erhöht sich um weitere 6t usw.
60. min. Leistung 6kW	Untere Leistungsgrenze des Brenners
61. max. Leistung 15kW	Obere Leistungsgrenze des Brenners
62. Kaltstarts 345	Zählt die Anzahl der Kaltstarts über die Heizspirale. Rücksetzen durch drücken der „menü“-Taste für 3 s
63. Fehlerliste 124 gespeichert	Anzahl der gespeicherten Störungen (max256). Tippen der „menü“-Taste u. scrollen mit +/- Taste für Art und Häufigkeit. Reset mit „menü“-Taste für 3 s
64. Unterer Temp. Abstand: - 3°C	Unterer Temperaturabstand von der Kesselzieltemperatur.
65. Oberer Temp. Abstand: + 7°C	Oberer Temperaturabstand von der Kesselzieltemperatur. Bei hoher Zieltemperatur sollten die Abstände kleiner gewählt werden.
66. PID-Strg. Ein/Aus	PID-Steuerung zu- oder abschalten. Ohne PID-Steuerung läuft der Brenner in der eingestellten Laststufe zwischen Par. 60 und 61. Par. 66 nur bei Betrieb mit Kesselfühler.
67. PID-Strg. Zyklus 1:00	Zeitabstand in min des Abgleichs der Brennerleistung durch die PID-Steuerung. (zw. 1 – 2 min)
68. PID-Strg. P-Faktor: 10,000	Proportional-Faktor in % der PID-Steuerung. Differenz aus aktueller und Kesselzieltemperatur mal P-Faktor ergibt die Leistungssollstufe (basierend auf 1kW/K)
69. PID-Strg. I-Faktor: 500	Integral-Faktor in % der PID-Steuerung. Bestimmt Leistungsänderung pro Zeiteinheit in Abhängigkeit zur Differenz aus aktueller und Kesselzieltemperatur.
70. PID-Strg. D-Faktor: 0	Differenzial-Faktor in % der PID-Steuerung. Er bestimmt den Wechsel der Leistungsstufe, wenn schnelle Veränderungen erforderlich sind.
71. Kalbr. Rostf. Temp. = 19°C	Offset/Kalibrierung des Temperaturegebers an der Brennerschale. Hier z.B. 19 oC
72. Kalbr. Fallrohr Temp. = 19°C	Offset/Kalibrierung des Temperaturegebers am Fallschacht. Hier z.B. 19 oC
73. Kalbr. Kesself. Temp. = 19°C	Offset/Kalibrierung des Kesselwasserfühlers in °C

Anzeige Display + Werkseinstellung	Parameterbeschreibung
74. Kalbr. Aussen Temp. = 12°C	Offset/Kalibrierung von Extrafühler. Für Aussen- oder z.B. Rauchgastemp. Hier z.B. 12 °C. Vgl. Par. 77 und 83 bis 84
75. Kalbr. Internf. Temp. = 19°C	Offset/Kalibrierung des Gerätefühlers (intern) auf Brenner umgebungstemperatur. Hier z.B. 19 °C
76. Kalbr. Lambda O ₂ = 8,6%	Offset/Kalibrierung O ₂ - Lambdasonde in %
77. Fühlerart#74 Aussen-/RG-T	Belegungswahl des Extrafühlers Par 74 als Aussen-(PT100) oder Rauchgas-(Typ K) Fühler. Bei Rauchgasfühler entfällt Par 81 bis 84.
78. Wittf.-Führung Kesseltemp. j/n	Hier kann gewählt werden, ob die Kesselzieltemperatur durch die Aussentemperatur geführt werden soll.
79. Wittf. Abgl. Intervall: 5:00	Abgleichintervall der Aussentemperaturführung in min
80. Ke.Thermost. aktiv j/n	Es wird hier festgelegt, ob der Kesselthermostat im Schaltfeld aktiv ist. Achtung ! Bei „nein“, reagiert der Brenner nicht mehr auf die Anforderungsspannung L2.
81. kältester Tag -14°C	Klimapunkt: Zur Einstellung der Heizkurve bei kältester Temperatur (hier kälteste Temperatur -40 bis +10 °C)
82. wärmsterTag 20 °C	Endpunkt: Zur Einstellung der Heizkurve bei wärmster Temperatur (hier wärmste Temperatur -10 bis +20 °C)
83. kältester Tag Kesselw. 70°C	Zur Einstellung der Kesseltemperatur am kältesten Tag = am Klimapunkt (60 bis 85°C)
84. wärmster Tag Kesselw. 55°C	Zur Einstellung der Kesseltemperatur am heissesten Tag am Heizendepunkt (65-90°C)
alle Param. zeigen? „menü“@ 3s=ja	Um das ganze Menü wieder aufzurufen, Menü-Taster 3 Sekunden drücken
86. Schabermotor Nachlauf: 2,0s	Nachlauf des Ascheschabermotors in s, nachdem der Endlagenschalter ausgelöst hat, zur Feinjustierung der endgültigen Ascheschaberposition.

7. Warn- und Störungsmittelungen

Wenn die Signalleuchte gelb leuchtet, dann bedeutet dies eine Warnung. Es sollte etwas dagegen unternommen werden. Der Brenner befindet sich im Notbetrieb. Bei roter Leuchte liegt seine Störung vor. Der Brenner ist außer Betrieb.



Displaytext	Erklärung
!!! Problem !!! Ascheschaber	Ascheschaber schwergängig. Mehr als ein Versuch war erforderlich um den Reinigungsvorgang zu beenden. Neue Serie nach ca. 10 min.
!!! Fehler !!! Ascheschaber	Ascheschaber blockiert, Reinigungsversuche konnten nicht vollendet werden.
!!! Problem !!! Startesequenz	Es waren mehr als ein Versuch notwendig, bis die Zündung erfolgte.
!!! Fehler !!! Startesequenz	Drei fehlerhafte Startversuche, trotzdem keine Zündung.
!!! Problem !!! Gebläse hängt	Das Gebläse hängt fest, Nachstarts des Gebläses bei erhöhter Spannung erfolglos. Alle Brenneraktionen sind während der Nachstarts unterdrückt.
!!! Fehler !!! Gebläse steht	Nach mehreren erfolglosen Nachstarts des Gebläses wurde Verbrennung abgebrochen.
!!! Problem !!! Flamme aus	Flammwächter hat während des Betriebes ausgelöst. D.h. Temperatur der Brennschale ist unter zulässigen Wert gefallen (Flamme ist aus gegangen).
!!! Problem !!! schlechter Zug	Überhitzung im Fallschacht. Das kann durch zu geringen Abzug geschehen sein. Der Brenner senkt die Leistung. Fällt die Temperatur wieder, erfolgt Rückkehr zu zum Normalbetrieb. Warntext muss quittiert werden durch zweimalig ON/OFF-Taste drücken.
!!! Service !!! ausführen!	Nach Verbrauch von 6 t Pellets ist ein Brennerservice, Abgaseinstellung, Kesselreinigung empfohlen.
!!! Fehler !!! Abkühlung	Dem Gebläse ist die notwendige Abkühlung vor der Entschung innerhalb 20 min nicht gelungen .
!!! Fehler !!! externe Zufuhr	Die externe Zufuhr, z.B. Förderschnecke konnte in der ein gestellten Zeiten den Brennerstutzen nicht füllen. Niveau sensor meldet nicht.
!!! Fehler !!! Überhitzung	Überhitzung im Fallschacht, Temperatur übersteigt zugelassenen Wert
Strom- unterbrechung	Stromunterbrechung vom Brenner versorgten Stromnehmern.
!!! Fehler !!! Elektronik	Fehler bei vom Brenner versorgten Stromverbrauchern
!!! Fehler !!! Temp. sensor	Fehler bei den Temperatursensoren des Brenners (Brennkopf oder Fallschacht), z.B. Schwankende Werte

8. elektrischer Schaltplan

